

Presse-Information

Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“ konsentiert

Am 12. Oktober wurde in der Stadthalle Osnabrück der inzwischen 5. nationale Expertenstandard in der Pflege konsentiert. Eröffnet wurde die 5. Konsensus-Konferenz durch Dr. Eckhard Grambow vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales (BMGS), Marie-Luise Müller, Präsidentin des Deutschen Pflgerates und Prof. Dr. Erhard Mielenhausen, Präsident der Fachhochschule Osnabrück.

Eine breite Fachöffentlichkeit erörterte in der eintägigen Konferenz einen Expertenstandard-Entwurf zum Thema Kontinenzförderung, den eine elfköpfige Expertenarbeitsgruppe aus Pflegewissenschaft und -praxis unter Leitung von Prof. Dr. Wilfried Schnepf, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Witten/Herdecke, im Laufe der letzten zwölf Monate auf der Basis nationaler und internationaler Forschungsliteratur erarbeitet hat. Harninkontinenz ist ein weit verbreitetes und besonders pflegerelevantes Phänomen. Die Folgen von Harninkontinenz sind häufig sozialer Rückzug, sinkende Lebensqualität und steigender Pflegebedarf. Der Expertenstandard verschafft Klarheit über den spezifischen Beitrag und die Verantwortung der Pflege und zielt darauf ab, durch eine frühzeitige Identifikation inkontinenzgefährdeter PatientInnen/BewohnerInnen und der Einleitung geeigneter Maßnahmen das höchstmögliche Maß an Kontinenz mit der größtmöglichen Selbstständigkeit zu erlangen. Hierfür ist aus Sicht des DNQP ein gezieltes professionelles Vorgehen unter Einbeziehung der Patienten- und Bewohnerperspektive von entscheidender Bedeutung.

Die Veranstaltung war mit 665 angemeldeten TeilnehmerInnen ausgebucht. Die Mehrzahl der Konferenz-TeilnehmerInnen bildeten Pflegekräfte aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung und der Altenhilfe. Die einführenden Vorträge zur „Bedeutung von Expertenstandards aus der Verbraucherperspektive“ (Wolfgang Schuldzinski, Verbraucherzentrale NRW) und zum „Vorgehen bei der Entwicklung des Expertenstandards Kontinenzförderung“ (Prof. Dr. Wilfried Schnepf) fanden mehrheitlich große Zustimmung. Haupttagesordnungspunkt der Konferenz war der strukturierte und durch Elisabeth Beikirch (DNQP-Lenkungsausschuss) moderierte Fachdiskurs zu den sechs Kriterienebenen des Expertenstandards. Im Rahmen der lebhaft geführten und auf hohem Niveau angesiedelten Diskussion – die TeilnehmerInnen waren aufgrund der im Vorfeld verschickten Arbeitstexte mit dem Expertenstandard-Entwurf gut vertraut - konnten zu jeder Kriterienebene wertvolle Hinweise und Ergänzungsvorschläge festgehalten werden. Mit einer Veröffentlichung des konsentierten Expertenstandards Kontinenzförderung ist Anfang 2006 zu rechnen.

VertreterInnen von Spitzenverbänden und Organisationen im Gesundheitswesen sowie FachexpertInnen anderer Berufsgruppen nahmen gegen Ende der Konferenz die Gelegenheit wahr, eine Stellungnahme zu Verlauf und Ergebnis der Konferenz abzugeben. In ihrem Ausblick stellt Prof. Dr. Doris Schiemann die künftigen Arbeitsschwerpunkte des DNQP vor. Von 2006 bis 2009 werden Dank eines vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales ideell und finanziell geförderten Folgeprojekts drei weitere Expertenstandards zu den Themenschwerpunkten „Pflege bei chronischen Wunden“, „Bedarfsgerechte Ernährung und Flüssigkeitszufuhr von pflegebedürftigen Menschen“ und „Schmerzmanagement bei chronischen nicht-malignen Schmerzen“ durch das DNQP entwickelt, konsentiert und modellhaft implementiert.

Von Januar bis Juli 2006 findet die wissenschaftlich begleitete Implementierung des Expertenstandards Kontinenzförderung in ca. 25 stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe statt, um Aufschluss über die Akzeptanz und Praxistauglichkeit des Expertenstandards Kontinenzförderung gewinnen zu können. Inzwischen haben bereits 35 Einrichtungen ihr Interesse an einer Teilnahme angemeldet.

Eine besondere Ehrung wurde Prof. Dr. Doris Schiemann zu Beginn der Konferenz zuteil. Ihr wurde von Gudrun Gille, 1. Vorsitzende des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK), die Agnes-Karll-Medaille überreicht. Die Agnes-Karll-Medaille stellt die höchste Auszeichnung des DBfK für herausragende Leistungen zur Professionalisierung der Pflege dar. In seiner Laudatio hob DBfK-Bundesgeschäftsführer Franz Wagner Doris Schiemanns Initiative zur Gründung des DNQP und ihre Verdienste auf dem Gebiet der Beforschung wirksamer Methoden und Instrumenten zur Qualitätsentwicklung und -messung in der Pflege hervor.

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

an der Fachhochschule Osnabrück

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Doris Schiemann

Postfach 19 40, 49009 Osnabrück

Tel: +49 (0)541/969-2004, Fax: +49 (0)541/969-2971

E-Mail: j.schemann@fh-osnabrueck.de

Internet: <http://www.dnqp.de>